



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Identitätsverbund
Schweiz – IDV

Identitätsverbund Schweiz

Bericht der Umfrage zur Initiierung von IDV-Domänen

Bern, Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Fragen zur Initiierung von IDV Domänen	4
3	Teilnahme an der Umfrage	6
4	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	7
4.1	Grundsätzliche Einstellung zur Initiierung von IDV-Domänen	7
4.2	Allgemeine Angaben zu den Domänen	8
4.3	Mengengerüste	9
4.4	Service-Level-Agreements	10
4.5	Anforderungen an eOperations	10
5	Weiteres Vorgehen	11
6	Anhang I: Liste der Empfänger der Fragen zur Initiierung von IDV Domänen	12
7	Anhang II: Liste der Teilnehmer an der Fragerunde	14

1 Einleitung

Der Identitätsverbund Schweiz (IDV) ist ein strategisches Projekt des Schwerpunktplans von E-Government Schweiz. Die projektverantwortliche Organisation ist das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

Der IDV Schweiz vereinfacht die Anmeldung bei elektronischen Behördenleistungen für Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen sowie wie für die Mitarbeitenden von Behörden zur elektronischen Zusammenarbeit über Behördengrenzen hinweg. Das Innovationsprojekt kann potentiell einen nationalen Basisinfrastrukturdienst darstellen. In den vergangenen zwei Jahren haben kantonale Vertreter und interessierte Bundesstellen gemeinsam das Projekt konzipiert. Seit Anfang 2018 steht die Lösung ("Broker 1.0") für Tests und Pilotanwendungen bereit.

Der Identitätsverbund ist ein Cloud-Dienst, der zwei gängige Probleme der öffentlichen Verwaltung im Bereich E-Government zu lösen vermag:

- a) Vereinfachung des Zugangs zu elektronischen Behördendiensten für Private (vereinfachter Anmelde-Prozess)
- b) Vereinfachung bei der elektronischen Zusammenarbeit unter den Behörden.

Der Broker 1.0 von IDV-Schweiz wurde in enger Abstimmung zwischen Bund und Kantonen entwickelt. Er ist die Grundlage für das Konzept des «LOGIN-PLUS» Buttons, der eine Anmeldung über fremde Anmeldedienste (Identity Provider, IdP) ermöglicht. Der Benutzer kann sich dadurch mit einem bestehenden Behördenlogin auch bei anderen Diensten anmelden. Der IDV Schweiz zeigt dem Benutzer nur solche Anmeldedienste an, die von den Behörden zugelassen werden und die den sicherheitstechnischen, organisatorischen und anderen Anforderungen der Behörden genügen.

Der IDV Broker ist konfigurierbar und kann auf die Bedürfnisse von unterschiedlichen Benutzergruppen zugeschnitten werden. Beispielsweise sind die Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Identitätsvermittlung im Bildungswesen anders als in der öffentlichen Verwaltung zwischen Gemeinden und Kantonen, um nur ein Beispiel zu nennen. IDV Schweiz ist so aufgebaut, dass unterschiedlichen Benutzergruppen ihren eigenen virtuellen IDV-Dienst verwenden und für ihre Bedürfnisse anpassen können (sog. Domänenkonzept).

IDV Schweiz setzt ein flexibles Qualitäts- und Vertrauensmodell um, das die potentiell unterschiedlichen Sicherheitsanforderungen von Benutzergruppen (Domänen) abdecken kann. Für die Benutzergruppe der Behördenmitarbeiter(innen) wurde in Zusammenarbeit mit den im Projekt aktiven Kantonen ein Qualitätsmodell für die Identifizierung und Authentisierung entwickelt, das die zweite Sicherheitsstufe (LOA 2) gem. dem eCH-0170 Standard umsetzt.¹

Der IDV Schweiz kann ein Infrastrukturdienst für Kantone und andere Akteure bieten, der sicher und ständig verfügbar ist. Interessierte Kantone und Behörden sind eingeladen, eine Trägerschaft zu bilden, die anschliessend der eOperations den Auftrag zum operativen Betrieb erteilen kann.

Das SECO übernahm die Federführung für die Konzipierung dieses Dienstes mit dem Ziel, nach Projektende den Betrieb an eine Trägerorganisation zu übergeben. Diese Trägerschaft von Nutzer-Organisationen, die die Finanzierung regelt und eine Betriebsorganisation aufbaut, soll nun eruiert werden.

Im Frühling bis Sommer 2018 wurde eine Umfrage zur Ermittlung interessierter Institutionen, die an der Trägerschaft von IDV Schweiz interessiert sind, durchgeführt. Insgesamt 39 Institutionen haben im Rahmen dieser Umfrage zu IDV eine Stellungnahme eingereicht, wovon 32 das Projekt grundsätzlich unterstützten. 21 Institutionen waren an Gesprächen zur Konstituierung der Trägerschaft von IDV Schweiz interessiert.

¹ Bericht Situationsanalyse IDV Schweiz v1.0, Kapitel 1.4

Zur ersten Gesprächsrunde am 18. Dezember 2018 wurden die 21 interessierten Institutionen eingeladen. Die Veranstaltung wurde mit dem Ziel durchgeführt, den Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis des IDV zu vermitteln sowie unklare Begrifflichkeiten und Missverständnisse zu beseitigen. 20 Institutionen nahmen teil.

Den interessierten Institutionen wurde am 27. Dezember 2018 ein Fragebogen zur Erhebung der Grobanforderungen bezüglich der Initiierung von IDV-Domänen gesendet. Die Angeschriebenen wurden gebeten ihre Antworten bis am 31. Januar 2019 einzureichen. 7 Institutionen wurde die Möglichkeit zur Antwort bis am 8. Februar verlängert. Bis zum 18. Februar gingen 16 Rückmeldungen ein, wovon 11 auf die Beantwortung der Fragen verzichteten. 3 Teilnehmer haben detaillierte Antworten eingereicht und geben an, eine IDV-Domäne initiieren zu wollen.

Der vorliegende Bericht gibt einen wertungsfreien Überblick über die eingegangenen Rückmeldungen. Die Liste der angeschriebenen Institutionen befindet sich im Anhang I «Liste der Empfänger der Fragen zur Initiierung von IDV-Domänen».

Der «Bericht über die Stellungnahmen zum Situationsbericht und zur Trägerschaft» von 2018 sowie der vorliegende Bericht sind auf der Internetseite des IDV-Schweiz abrufbar.

2 Fragen zur Initiierung von IDV Domänen

Die Fragen zur Initiierung von IDV-Domänen wurden vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO an die interessierten Institutionen aus der Umfrage zur Situationsanalyse² am 27. Dezember 2018 per E-Mail gesendet. Im Folgenden wird der Inhalt des Schreibens wiedergegeben:

«Sehr geehrte Damen und Herren

Im Anhang senden wir Ihnen die Gesprächsnotiz sowie die gezeigte Präsentation der ersten Gesprächsrunde vom 18. Dezember 2018. Falls Sie Anpassungswünsche der Gesprächsnotiz haben, bitten wir Sie, diese ebenfalls bis zur unten angegebenen Frist uns zu melden.

Wie an der erwähnten Gesprächsrunde zur Trägerschaft IDV Schweiz angekündigt, stellen wir Ihnen hiermit einen Katalog von Fragen zu. Ihre Antworten werden Aufschluss darüber geben, wie IDV Schweiz zu Beginn dimensioniert werden muss und wie hoch die Grössenordnung der Kosten des Betriebs beim Start sein werden.

Leider konnten wir aus Zeitgründen keine französische Übersetzung der Umfrage vornehmen. Wir bitten Sie, uns dafür zu entschuldigen.

Zu den Begrifflichkeiten:

- *Identity Provider IdP: Ein Dienst, der Personen authentisiert ("Login-Dienst").*
- *Relying Party RP: Webdienst, der eine Authentisierung der Person zum Nachweis ihrer Identität benötigt. Ein RP nutzt einen IdP Dienst.*
- *IDV Broker: Verbindet RPs idealerweise mit einer Vielzahl von IdPs, sodass diese RPs ihren Kunden (Usern) eine Auswahl an geeigneten Login-Diensten anbieten können, ohne selber einen solchen betreiben zu müssen.*
- *IDV Domäne: Ein IDV-Broker Dienst, der für eine bestimmte Community aus IdP und RP betrieben wird. Die Grösse der Community, d.h. der Domäne, ist frei wählbar und kann wachsen, von wenigen lokalen Teilnehmern bis hin zu einer schweizweiten Gruppe von Gleichgesinnten. Eine Domäne ist autonom in Bezug auf die Qualitäts- und Vertrauensregeln, die sie für ihre Mitglieder definiert. *)*

² Siehe «Anhang I: Liste der Empfänger der Fragen zur Initiierung von IDV Domänen» sowie «Bericht über die Stellungnahmen zum Situationsbericht und zur Trägerschaft». Der Bericht kann www.idv-fsi.ch heruntergeladen werden.

- Eine Domäne konstituiert sich aufgrund gleichartiger Interessenlagen oder Rahmenbedingungen der Teilnehmer. Mögliche Beispiele von Domänen:
 - E-Government-Dienste eines Kantons für Einwohner,
 - Verwaltungsdienste eines Kantons für Mitarbeitende in den Gemeinden,
 - Elektronische Dienste der Bundesverwaltung für Kantonsmitarbeitende,
 - Bildungswesen,
 - Justiz (und ggf. Polizei),
 - Gesundheitswesen
 - u.v.m.
- Domänen-Initiator: Eine Person oder Institution, die den Aufbau einer eigenständigen IDV-Broker-Instanz in die Wege leitet, und so einem Kreis von Organisationen, die eine Identity-Föderierung unter sich aufbauen möchten, das technische Mittel dafür in die Hand gibt. Ein Domänen-Initiator ist nicht zwingend der Financier der Domäne; es ist ein Ansprechpartner, um die Bedürfnisse des "Kreises von Gleichgesinnten" zu erfassen und die technisch-organisatorische Konfiguration eines IDV-Brokers und die Inbetriebnahme anzustossen.

**) Zu Beginn wird das SECO die Bildung von Domänen nach Möglichkeit unterstützen, z.B. durch Beratung in Bereichen der Qualitäts- und Vertrauensstrategie und organisatorischen Fragen.*

Nun zu den konkreten Fragen. Es geht um Mengengerüste.

Für die IDV-Domäne, die Sie initiieren möchten:

1. Unter welchem provisorischen Titel soll die Domäne laufen?
2. Bitte erläutern Sie das geplante Einsatzszenario für IDV in wenigen Worten.
 - a. ANTWORT (FREITEXT, insbesondere erwähnen: Pilot- oder voll produktiver Einsatz)
3. Wie viele Relying Parties (Web-Dienste) sind an der Domäne beteiligt?
 - a. im 2019: ANTWORT
 - b. im 2020: ANTWORT
4. Wie viele Identity Provider (Login-Dienste) sind an der Domäne beteiligt?
 - a. im 2019: ANTWORT
 - b. im 2020: ANTWORT
5. IdP: Gibt es bestimmte Identity Provider (bekannte, gängige, Social Media, ...), die Sie in die Domäne einbinden möchten?
 - a. Falls JA: ANTWORT (namentliche Nennung des/der IdPs)
6. Benötigt die Domäne eine tiefe Qualitätsstufe (Username/Passwort) oder eine hohe (2-Faktor-Authentisierung) oder beides (wahlweise, je nach Anforderung eines Webdienstes)?
 - a. nur Username/Passwort: ANTWORT (JA-NEIN)
 - b. nur 2-Faktor-Authentisierung: ANTWORT (JA-NEIN)
 - c. beides zusammen: ANTWORT (JA-NEIN)
7. Wie viele Endbenutzer, die Anmeldungen durchführen, sind zu erwarten?
 - a. im 2019: ANTWORT
 - b. im 2020: ANTWORT
8. Wie intensiv wird ein einzelner Endbenutzer im Schnitt ein Login via IDV durchführen (erwartungsgemäss)?
 - a. im 2019: ANTWORT (... mal pro Tag/Woche)
 - b. im 2020: ANTWORT (... mal pro Tag/Woche)
9. Haben Sie Anforderungen betreffend einer Mindest-Antwortzeit des Brokers?
 - a. Falls JA: ANTWORT (Millisekunden)
10. SLA 1: Zu welchen Minimal-Betriebszeiten muss der IDV-Broker zur Verfügung stehen?
 - a. ANTWORT (Bürozeiten ... nur wochentags ... täglich von/bis ... permanent)
11. SLA 2: Welche Ausfallsicherheit/Verfügbarkeit muss der IDV-Broker während der geforderten Betriebszeit garantieren?
 - a. ANTWORT (99% ... 99.9% ... 99.99% ... 99.999% ... 99.9999%)
12. SLA 3: Welche Support-Zeiten werden benötigt?
 - a. ANTWORT (Bürozeiten ... nur wochentags ... täglich von/bis ... 7x24)

13. Welche potentiellen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Domäne und der nachfolgenden Verwaltung würden Sie gerne von eOperations Schweiz beziehen?
a. ANTWORT (FREITEXT)

Falls Sie nicht alle Antworten schon heute kennen, bitten wir Sie dies kurz zu vermerken und die Umfrage trotzdem innert der angegebenen Frist zu beantworten.

Ihre Antworten wollen Sie bitte direkt im entsprechenden Punkt im Email eintragen (dort, wo jetzt noch rot "ANTWORT" steht).

Wir bitten Sie, uns Ihre Antworten bis spätestens 31. Januar 2019 an die folgende Adresse zu senden: idv@seco.admin.ch.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Projektleiter, Marc Zweiacker (marc.zweiacker@zweiacker.com).

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!»

3 Teilnahme an der Umfrage

Die Fragen zur Initiierung von IDV-Domänen wurden 20 Institutionen gemäss Anhang I zugestellt. Von den 20 angeschriebenen Institutionen sind bis zum 18. Februar 2019 16 Antworten zu den Fragen eingegangen:

- Kantone:
Kanton Bern (BE), Kanton Basel-Stadt (BS), Kanton Luzern (LU), Kanton Uri (UR), Kanton Zürich (ZH)
- Bundesämter und Departemente:
Schweizerisches Bundesarchiv - Projekt Open-Government-Data (BAR), Bundesamt für Informatik (BIT), Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB), Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS)
- Dachverbände:
IG ICT Zürcher Gemeinden (IG ICT)
- Städte und Gemeinden:
Stadt Bern (BE St.), Stadt Luzern (LU St.), Stadt Zürich – Organisation und Informatik OIZ (ZH St.)
- Weitere interessierte Kreise:
Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS)

Adressaten und eingegangene Stellungnahmen:

	Einladung zur Stellungnahme	Eingegangene Stellungnahmen
Kantone	5	5
Bundesämter und Departemente (ISB)	9	6
Dachverbände	1	1
Städte und Gemeinden	4	3
weitere interessierte Kreise	1	1
Total	20	16

Das Verzeichnis der Teilnehmenden an der Umfrage befindet sich im «Anhang II: Liste der Teilnehmer an der Fragerunde».

Der Ergebnisbericht bildet alle eingereichten Rückmeldungen ab und fasst deren Inhalte wertungsfrei zusammen.

4 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

4.1 Grundsätzliche Einstellung zur Initiierung von IDV-Domänen

Die Mehrheit der Teilnehmenden der Umfrage hat zum Zeitpunkt der Befragung im Januar 2019 kein konkretes Einsatzszenario für den IDV. Insgesamt haben 16 Teilnehmende eine Rückmeldung zu den gesendeten Fragen gegeben. 11 Teilnehmer verzichten auf die Beantwortung der Fragen. 5 dieser Teilnehmer sind jedoch weiterhin stark am Projektfortschritt von IDV Schweiz interessiert. 5 Teilnehmer haben die Fragen zur Initiierung von IDV Domänen beantwortet. 2 der eingereichten Antworten reichen für die Bestimmung des Mengengerüsts nicht aus. Diese Teilnehmer geben an, nicht die Absicht zu haben, eine eigene IDV-Domäne zu initiieren. Die restlichen 3 Teilnehmer geben an, eine eigene IDV-Domäne initiieren zu wollen. Mit deren Antworten kann ein Mengengerüst erstellt werden.

Insgesamt 5 Teilnehmer (BE, BIT, BS, HIS, IG ICT ZH) haben zu den gestellten Fragen zur Initiierung von IDV-Domänen eine Antwort gegeben. Nach Rücksprache mit 2 antwortenden Teilnehmern (BIT, IG ICT ZH) sind ihre Rückmeldungen nicht zur Verwendung als Mengengerüst bestimmt.

3 Teilnehmer (BE, BS, HIS) geben an, eine eigene IDV-Domäne initiieren zu wollen. Zu diesem Zweck haben diese Teilnehmer die gestellten Fragen detailliert beantwortet. Die Zusammenstellung der Antworten folgt in Kapitel 4.2.

Insgesamt 11 Teilnehmer (BAR, BE St., BSV, ISB, LU, LU St., UR, UVEK, ZAS, ZH, ZH St.) verzichten auf die Beantwortung der gestellten Fragen zur Initiierung einer IDV-Domäne.

2 Teilnehmer (BAR, Stadt Bern) sehen aktuell nicht die Notwendigkeit eine eigene IDV-Domäne im Rahmen der eigenen Aktivitäten zu initiieren. Das BSV hat bis zum Zeitpunkt der Rückmeldung noch keinen Entscheid zum Vorgehen über die Initiierung einer IDV-Domäne getroffen. Deshalb wird auf die Beantwortung der Fragen verzichtet. Für das UVEK fehlen derzeit konkrete Use-Cases für den Aufbau einer eigenen Domäne. Auch die Departemente

WBF und EDA weisen derzeit keinen konkreten Anwendungsfall auf. Darauf gestützt verzichtet das ISB auf die Initiierung einer eigenen IDV-Domäne und damit auf die Beantwortung der gestellten Fragen. Das ISB zeigt dennoch die Bereitschaft, in einer kantonal initiierten IDV-Domäne aktiv mitzuwirken, resp. sich in eine solche zu integrieren. Die Stadt Luzern ist mit der Umsetzung für ein Kundenportal noch zu wenig weit fortgeschritten und kann deshalb keine Aussagen zu den gestellten Fragen machen. Eine erste Version des Kundenportals ist ab 2021 geplant. Auch die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) ist derzeit erst in der Initialisierung einer digitalen Plattform. Deshalb sei es noch zu früh, die Fragen beantworten zu können. Der Kanton Zürich ist der Meinung, dass sich ein IdP innerhalb der Bundesverwaltung im Sinne einer Vorleistung anbieten würde. Zwei Teilnehmer (LU, Stadt Zürich) gewichten das Szenario, dass sich E-IDs nach Inkrafttreten des neuen E-ID-Gesetzes schnell verbreiten, als sehr wahrscheinlich und verzichten deshalb auf die Beantwortung der Fragen. Zudem sieht die Stadt Zürich die Aufgabe zur Initiierung einer Staatsebenen übergreifenden Domäne bei Bund oder Kanton. Für die Beantwortung der Fragen sei zudem nicht genug Zeit zur Verfügung gestanden. Der Kanton Uri merkt an, dass sein Kanton zu klein sei, um eine eigene IDV-Domäne sinnvoll zu betreiben. Weiter sei man auf die Unterstützung des Hosters der Kantons-Applikationen angewiesen.

Von den Teilnehmenden, die auf die Beantwortung der gestellten Fragen verzichten haben, geben 5 Teilnehmer (ISB, LU, UR, ZAS, Stadt Zürich) an, weiterhin über den Fortschritt von IDV Schweiz informiert werden zu wollen. Grundsätzlich sind diese Teilnehmer weiterhin am Projekt interessiert und möchten das Thema im Auge behalten.

4.2 Allgemeine Angaben zu den Domänen

4.2.1 Domänentitel

Unter welchem provisorischen Titel soll die Domäne laufen?

BE: «Login Kanton Bern»

BS: «eGovernment Zugang für Verwaltungskunden»

HIS: «IDV Justitia»

4.2.2 Geplante Einsatzszenarien

Bitte erläutern Sie das geplante Einsatzszenario für IDV in wenigen Worten.

BE: Einführung Pilot IDV als Zugang zu Services vom Kanton Bern für externe Personen (Wirtschaft, Bevölkerung und Verwaltung). Der IDV Login wird auf dem Portal BE-Login als Login genutzt.

BS: Zugang der Verwaltungskunden mittels der von Ihnen bevorzugten elektronischen Identität auf die Verwaltungsleistungen.

HIS: Die geplante schweizweite Justizplattform Justitia.swiss wird den gesamten elektronischen Rechtsverkehr, inkl. Akteneinsicht, abwickeln müssen. Dazu werden die bestehenden Identitäten von Behörden- und Gerichtsangestellten sowie jene von Anwältinnen und Anwälten, deren Mandanten, resp. von weiteren Experten zur Authentisierung und Autorisierung benötigt. Die Plattform wird schrittweise über Sandboxes, Piloten etc. aufgebaut.

4.3 Mengengerüste

4.3.1 Relying Parties (Web-Dienste)

Wie viele Relying Parties (Web-Dienste) sind an der Domäne beteiligt?

BE: 2019/2020 → 1 BE-Login

BS: Grundsätzlich ein Webdienst, aber dahinter >250 (2019) resp. >300 (2020) Leistungen

HIS: 2019/2020 → 1 Webdienst

4.3.2 Identity Provider (Login-Dienste)

Wie viele Identity Provider (Login-Dienste) sind an der Domäne beteiligt?

BE: im 2019: 2-3 (BE-Login, SwissID, Gemeinde z.B. Stadt Bern), im 2020: 3-10 (weitere E-IDs, Gemeinden, Anzahl abhängig vom Erfolg Pilot)

BS: 2 (2019) und 3 (2020)

HIS: 2 (2019) und 5 (2020). Im Vollausbau werden rund 50 staatliche und 5 dritte IdPs beteiligt sein.

4.3.3 Bekannte Identity Provider (IdP)

IdP: Gibt es bestimmte Identity Provider (bekannte, gängige, Social Media, ...), die Sie in die Domäne einbinden möchten?

BE: BE-Login, SwissID

BS: SwissID, MobileID

HIS: Eingebunden wird via IT von kantonalen Staatsanwaltschaften/Justizvollzugsbehörden resp. von Gerichten aller föderalen Stufen (für 2019 und 2020 müssten diese spezifischen Organisationen noch gefunden werden). Zusätzliche IdPs sind REGAVO resp. REGAVO-REG (Anwaltsregister resp. Register der kantonalen Aufsichtsbehörden). Bezüglich der Einbindung von Social-Media-IdPs ist Justitia 4.0 skeptisch bis ablehnend eingestellt.

4.3.4 Benötigte Sicherheitsstufe

Benötigt die Domäne eine tiefe Qualitätsstufe (Username/Passwort) oder eine hohe (2-Faktor-Authentisierung) oder beides (wahlweise, je nach Anforderung eines Webdienstes)?

BE, BS: beides (wahlweise, je nach Anforderung eines Webdienstes)

HIS: nur 2-Faktor-Authentisierung

4.3.5 Erwartete Anzahl Endbenutzer

Wie viele Endbenutzer, die Anmeldungen durchführen, sind zu erwarten?

2019: 100'000 (BE), 1000 (BS), 50-100 (HIS)

2020: 150'000 (BE), >2000 (BS), >300 (HIS)

Im Vollausbau erwartet HIS für ihre Domäne rund 28'000 Endbenutzer.

4.3.6 Häufigkeit der erwarteten Login-Durchführung

Wie intensiv wird ein einzelner Endbenutzer im Schnitt ein Login via IDV durchführen (erwartungsgemäss)?

BE: 2019/2020: 1-Mal alle 2 Monate

BS: 1-Mal (2019) bis 2-Mal (2020)

HIS: 2019/2020 1-2-Mal pro Woche (wenn tagesgültige Security Token vergeben würden)

4.3.7 Anforderungen betreffend einer Mindest-Antwortzeit

Haben Sie Anforderungen betreffend einer Mindest-Antwortzeit des Brokers?

BE: Login darf für User nicht länger als < 1-2 Sekunden dauern.

BS: Nein nicht konkret, Marktüblich

HIS: Zum Zeitpunkt der Rückmeldung noch keine Anforderung.

4.4 Service-Level-Agreements

4.4.1 SLA 1: Minimal-Betriebszeiten

Zu welchen Minimal-Betriebszeiten muss der IDV-Broker zur Verfügung stehen?

BE und BS: 7 x 24h

HIS: 7 x 24h und technischer Support zu Bürozeiten. Im Vollausbau müssten ausgedehnte (Abend-)Supportzeiten nach Bedürfnissen noch formuliert werden.

4.4.2 SLA 2: Ausfallsicherheit/Verfügbarkeit

Welche Ausfallsicherheit/Verfügbarkeit muss der IDV-Broker während der geforderten Betriebszeit garantieren?

BE: 99.9 %

BS: 99.99 %

HIS: 2019 → 95.0% pro Quartal, Behebungszeit nach Absprache;
2020 → 98.0% pro Monat, max 2 incidents / Quartal, Behebungszeit in 1-2 Tage;
im Vollausbau → 99.5% pro Monat, max 1 incident / Quartal, Behebungszeit 4h

4.4.3 SLA 3: Support-Zeiten

Welche Support-Zeiten werden benötigt?

BE: 7 x 24h

BS: G2G → 07:00 – 20:00 Uhr und G2C → 7 x 24

HIS: 7 x 24h und technischer Support zu Bürozeiten. Im Vollausbau müssten ausgedehnte (Abend-)Supportzeiten nach Bedürfnissen noch formuliert werden.

4.5 Anforderungen an eOperations

Welche potentiellen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Domäne und der nachfolgenden Verwaltung würden Sie gerne von eOperations Schweiz beziehen?

BE: Der Aufbau wird zusammen mit eOperations durchgeführt. Nach dem Aufbau wird IDV

als Full-Service von eOperations Schweiz bezogen – alle Kosten laufen über eOperations und werden an den Kanton weiter verrechnet.

BS: Technischer Aufbau, Konfiguration, Betrieb, Administration der Domäne

HIS: Betrieb und Support für die Sandbox-, Pilot- und Produktionssysteme.

5 Weiteres Vorgehen

Mit der Durchführung der ersten Gesprächsrunde zur Konstituierung der Trägerschaft von IDV Schweiz und der darauf gefolgt schriftlichen Fragerunde zur Initiierung von IDV-Domänen steht das Projekt in einer entscheidenden Phase. Ziel ist die Übergabe an eine Trägerschaft bis Ende 2019.

Feb. 2019	Auswertung der Umfrage, Erstellung einer groben Kostenschätzung
26.03.2019	Gesprächsrunde mit den potentiellen Trägern und eOperations
10.05.2019	Planungsausschuss eGov CH betreffend Umsetzungsplan 2020-2023
Q2/2019	Konstituierungsarbeiten
3.6.2019	Steuerungsausschuss eGov CH betreffend Umsetzungsplan 2020-2023
Q3/2019	Konstituierung Trägerschaft
31.12.2019	Übergabe Federführung SECO an Trägerschaft und eOperations
Q1/2020	Formeller Entscheid Steuerungsausschuss eGov CH zum Umsetzungsplan 2020-2023

6 Anhang I: Liste der Empfänger der Fragen zur Initiierung von IDV Domänen

Kürzel	Institution	Name	Vorname	Funktion	E-Mail
ALV	Arbeitslosenversicherung	Indermühle	Michael	Projektleiter IAM ALV	michael.indermuehle@seco.admin.ch
ALV	Arbeitslosenversicherung	Meier	Urs	Projektleiter IAM ALV	Urs.meier @seco.admin.ch
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv - Projekt Open-Government-Data (OGD Suisse)	Cochard	Jean-Luc	Responsable Informatique	Jean-Luc.Cochard@bar.admin.ch
BE	Kanton Bern, Amt für Informatik und Organisation KAIO	Mathis	Marc	eGovernment Kanton Bern	marc.mathis@fin.be.ch
BE St.	Stadt Bern	Brechbühl	Roland	Programmleiter E-Government	roland.brechbuehl@bern.ch
BIT	Bundesamt für Informatik	Perroud	Thierry	Leiter Unternehmensarchitektur	Thierry.Perroud@BIT.admin.ch
BIT	Bundesamt für Informatik	Schmidt	Carsten	Leiter Unternehmensarchitektur	Carsten.Schmidt@bit.admin.ch
BS	Kanton Basel-Stadt	Hänggi	Hansjörg	Finanzdepartement Kanton Basel Stadt	Hansjoerg.Haenggi@bs.ch
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	Lamti	Leila	Leiterin Bereich Standards, Informationssysteme und Datenaustausch im BSV	Leila.Lamti@bsv.admin.ch
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung	Dijkgraaf	Hans	Plattform Digitalisierung ESTV	Hans.Dijkgraaf@estv.admin.ch
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung	Lehmann	David	Plattform Digitalisierung ESTV	david.lehmann@estv.admin.ch
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung	Wachter	Rudolf	Plattform Digitalisierung ESTV	Rudolf.Wachter@estv.admin.ch
HIS	Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz - HIS	Piesbergen	Jens	Programm-Manager HIS	jens.piesbergen@kkjpd.ch
IG ICT	IG ICT Zürcher Gemeinden	Mazzocco	Andrea	Präsident	andrea.mazzocco@igict.ch
ISB	Informatikdienst des Bundes	Frutiger	Bruno	Leiter SD Infrastruktur und Sicherheit	Bruno.Frutiger@isb.admin.ch
LU	Kanton Luzern	Räber	Andreas	Dienststellenleiter, Dienststelle Informatik (DIIN) Kanton Luzern	andreas.raeber@lu.ch
LU	Kanton Luzern	Strebel	Marco	Co-Projektleiter Digitaler Kanton	marco.strebel@lu.ch
LU St.	Stadt Luzern	Hodel	Markus	Leiter Zentrale Informatikdienste	markus.hodel@stadtluzern.ch

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation	Leutheuser	Jens	IT-Projektleiter	jens.leutheuser@sbfi.admin.ch
UR	Kanton Uri	Frösch	Markus	Koordinationsstelle für Organisationsentwicklung und E-Government	markus.froesch@ur.ch
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation	Krebs	Daniel	CIO Departement UVEK	Daniel.Krebs@gs-uvek.admin.ch
WIN St.	Stadt Winterthur	Ansgar	Simon	Stadtschreiber	ansgar.simon@win.ch
ZAS	Zentrale Ausgleichsstelle	Hayek	Charbel	Chef de domaine - Unité Systèmes d'Information SI	charbel.hayek@zas.admin.ch
ZH	Kanton Zürich	Gasser	Mathias	Abteilungsleiter Betriebs-Management, Amt für Informatik	mathias.gasser@afi.zh.ch
ZH	Kanton Zürich	Stuedler	Lukas	Digitale Verwaltung und eGovernment	lukas.stuedler@sk.zh.ch
ZH	Kanton Zürich	Weibel	Lukas	Abteilung Digitale Verwaltung	lukas.weibel@sk.zh.ch
ZH St.	Stadt Zürich	Gantenbein	Markus	Leiter Rechtsdienst	markus.gantenbein@zuerich.ch
ZH St.	Stadt Zürich	Sonder	Gaudenz	Leiter Service Management	Gaudenz.Sonder@zuerich.ch

7 Anhang II: Liste der Teilnehmer an der Fragerunde

Kürzel	Institution	Name	Vorname	Funktion	E-Mail
BAR	Schweizerisches Bundesarchiv - Projekt Open-Government-Data (OGD Suisse)	Cochard	Jean-Luc	Responsable Informatique	Jean-Luc.Cochard@bar.admin.ch
BE	Kanton Bern, Amt für Informatik und Organisation KAIO	Mathis	Marc	eGovernment Kanton Bern	marc.mathis@fin.be.ch
BE St.	Stadt Bern	Brechbühl	Roland	Programmleiter E-Government	roland.brechbuehl@bern.ch
BIT	Bundesamt für Informatik	Schmidt	Carsten	Leiter Unternehmensarchitektur	Carsten.Schmidt@bit.admin.ch
BS	Kanton Basel-Stadt	Hänggi	Hansjörg	Finanzdepartement Kanton Basel Stadt	Hansjoerg.Haenggi@bs.ch
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	Lamti	Leila	Leiterin Bereich Standards, Informationssysteme und Datenaustausch im BSV	Leila.Lamti@bsv.admin.ch
HIS	Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz - HIS	Piesbergen	Jens	Programm-Manager HIS	jens.piesbergen@kkjpd.ch
IG ICT	IG ICT Zürcher Gemeinden	Mazzocco	Andrea	Präsident	andrea.mazzocco@igict.ch
ISB	Informatikdienst des Bundes	Frutiger	Bruno	Leiter SD Infrastruktur und Sicherheit	Bruno.Frutiger@isb.admin.ch
LU	Kanton Luzern	Räber	Andreas	Dienststellenleiter, Dienststelle Informatik (DIIN) Kanton Luzern	andreas.raeber@lu.ch
LU St.	Stadt Luzern	Hodel	Markus	Leiter Zentrale Informatikdienste	markus.hodel@stadtluzern.ch
UR	Kanton Uri	Frösch	Markus	Koordinationsstelle für Organisationsentwicklung und E-Government	markus.froesch@ur.ch
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation	Krebs	Daniel	CIO Departement UVEK	Daniel.Krebs@gs-uvek.admin.ch
ZAS	Zentrale Ausgleichsstelle	Hayek	Charbel	Chef de domaine - Unité Systèmes d'Information SI	charbel.hayek@zas.admin.ch
ZH	Kanton Zürich	Gasser	Mathias	Abteilungsleiter Betriebs-Management, Amt für Informatik	mathias.gasser@afi.zh.ch
ZH St.	Stadt Zürich	Sonder	Gaudenz	Leiter Service Management	Gaudenz.Sonder@zuerich.ch